

WT 07.07.2015



Die Ausstellung „Badende“ ist im Kreuzgang des Hotels Kloster Johannisberg bis zum 26. Juli ganztägig geöffnet. Foto: RMB/Heinz Margielsky

# Besucher beneiden Badende

**AUSSTELLUNG** Künstlerkreis zeigt kühles Nass / Nackte nicht erwünscht

Von Christina Schultz

**JOHANNISBERG.** Seit vielen Jahren bestreitet der Johannisberger Künstlerkreis kreative Ausstellungen, sehr zur Erbauung seiner Betrachter. Die Themen und Motive gehen den Künstlern nie aus, so auch bei der jüngsten Vernissage im Hotel Kloster Johannisberg, bei der man sich zum Objekt „Badende“ von der Vielfalt und dem Einfallsreichtum der Kunstschaffenden überzeugen konnte.

Badende, das Thema, das wie ein blaues Band die Kunstgeschichte durchzieht, wurde in der sommerlichen Gemeinschaftsausstellung von 15 Johannisberger Künstlern teils fotorealistisch, impressionistisch, teils expressiv in Acryl, in Aquarell und auch Ölmalerei geschickt interpretiert. Eine kurze gereimte Führung entlang der Bilder und Skulpturen mit Winfried Rathke, durch die Flure des ehemaligen Kreuzganges, machte die Betrachtung auf amüsant charmante Weise noch erquicklicher. Bei schweißtreibenden Temperaturen und viel Selterswasser im Glas, beneidete so mancher Gast die gemalten Schwimmer und Wasserplantischer. „Die beiden machen es genau richtig“, so eine Besucherin

sehnstuchsvoll beim Anblick des Bildes „Eintauchen“ von Monika Schneider und ihren beiden, sich bis zum Kinn im Wasser bewegend Schönheiten.

## „Gruß aus Bad Humbug“

Auch das „Floß mit seltsamen Genossen“ von Ilka Szasz, die „Menschen am Weiher“ von Tina Lauer und die elegant kraulenden Schwimmerinnen von Anne Petschuch nahmen das Thema in seiner ganzen Bandbreite auf. Die Exponate durchlief ein blaues Band wie der sprichwörtlich „rote Faden“, was vor allem bei der „Nixe, die die beste Welle sucht“ von Gaby van der Heyde und bei Hans Bernekers vollschlanker Badenden deutlich wurde. Sonne, Wasser, Strand, Lebensfreude und Urlaubsfeeling, nicht nur bei Winfried Rathkes Installation „Gruß aus Bad Humbug“ ein Vergnügen und Augenschmaus. Beine, nichts als Beine, und zwar die von Ruth Ellen Hanke, die gemalten versteht sich, die aus den Wasserfluten Cancuns und Yukatans emporragen, frisch, lebendig, und bunt – mexikanisch eben. Auch Tiere können baden und vor allem viel Spaß dabei haben, wie das Schwein im Suhlebad von István

Szasz, den Fischen mit Schildkröte aus dem Pinselstrich von Miriam Hoch-Gimble und dem badenden Kranich der acht Jahre alten Fiona. Gestrandetes Holz, buchstäblich beim Hochwasser am Leinpfad „baden“ gegangen, verarbeitete Brigitte Jansky zu ihrer Serie „rheines Strandgut“. Aus Baumteilen und ausgehöhlten Ästen entstand der Schlangenfisch, Kolibri und Schweinchen Schlaue.